

T. Bauckloh • C. Klein • T. Ploch • F. Schiemann

**under pressure: The Link between mandatory climate
reporting and firms' carbon performance**

CFR working paper 22-01

Die Autoren untersuchen, ob verpflichtende Klimaberichterstattung zu Veränderungen im Ausmaß der CO₂-Emissionen von Unternehmen führt. Mithilfe von Propensity Score Matching und einem Differenz-in-Differenzen-Ansatz bewerten sie die Auswirkungen des Greenhouse Gas Reporting Program (GHGRP), das 2010 von der Environmental Protection Agency (EPA) eingeführt wurde, auf die CO₂-Performance, definiert als CO₂-Intensität und absolute CO₂-Emissionen, der betroffenen Unternehmen. Die Autoren stellen fest, dass Unternehmen, die vom GHGRP betroffen sind, ihre CO₂-Intensität nach der Einführung des GHGRP signifikant stärker verringern als nicht betroffene Unternehmen, jedoch nicht ihre absoluten CO₂-Emissionen. Die Ergebnisse sind robust gegenüber Änderungen im empirischen Design. Die vorliegende Studie trägt zur Forschung über Effekte klimabezogener Offenlegungsvorschriften bei, indem sie die Eignung des GHGRP als Regulierungsmaßnahme zur Begrenzung der negativen Auswirkungen von Unternehmen auf unser Klima bewertet.